III. Conferenz,

abgehalten in Ulm, den 3. Sept. 1866.

Aufsatz

bearbeitet von Schulmeister M. Jos. Bauer,
Schwenda, Schulinspektorats Ulm.

Thema: Über den schwäbischen Dialekt.

Bearbeitung.

Der schwäbische Dialekt hat eine Menge Abweichungen. Bald wird es auf dem Lande, bald in größeren Orten, bald in der Nähe, bald beim Essen, bald bei Ellwangen, so sprechen sie ausgesprochen. Der Stuttgarter Mundart hat seine eigenthümliche Mundart, in welcher der sonst so Weitzuerst seine berühmten Gedichte schrieb. Der schwäbische Dialekt, welcher in der Gegend beim Essen gesprochen wird, verwechselt das in Weissenhorn 1714 gebaute Kapitäles der Franziskaner-Orden in Klosters Oberwaschtal - Sebastian Bailes-Tanz herausgab mehrere lustiges Komödien und Gedichte, welch voll Komisches, lustiges, aber auch sie und da derbes Stücke sind.

Es ist dem schwäbischen Dialekte besonders eigenthümlich, daß die Vokale

und diphthongen nicht überall gleich
ausgesprochen werden. So er-
heischt solche, welche im hoch-
deutschen gänzlich fehlen, und
welche man nicht genau zu beschrei-
ben und bezeichnen kann, wie sie in
den verschiedenen Gegenden
Deutschlands ausgesprochen werden
die Bezeichnung für den mit
o verwandten a ist å.

Ein angehängtes e(ə) soll den ge-
dehnten Laut, wie er ge-
wöhnlich in der Mundart ist
und wenn sie und de also bestan-
dteil von den diphthongen ei,
au sie vorkommt, bezeichnen.
Die durch die Nase ausgesprochenen
Laute werden mit ~ bezeich-
net die Länge des Vokals wird
mit ¯ bezeichnet.
Das gutturale n (ng) wird
durch ein geschwänztes n ŋ
ausgedrückt.
Das ch und ck sagt man
die einfachen, heißen k, ç,

A. Lautlehre. — Der Vokal a.

Kurz a in hochbetonter Silbe
bleibt a: farb, garb, waht, naht,
laht, ŋmalz, salz, pfarr,
babeir, ŋassə, franzəl (französe),
amsəl (Amsel), ackər, arbət,
ast, vaganz, kappə, anamei-
(Ave-Maria), wasə, (Masse) platz,
ratz, fratz, hals, haln, alt,
kalt, ŋspalt, stark, arg, rassln,
arç, halftər, ab, ŋalts, wahs,

wird â: prâḳt, râ = (Arab) Râts = Karten,
gâts = Garten, fâl = Fall,
wâlfiṣ = Walfisch, bâl = Ball,
stâl = Stall, mater = Martes, naḳt
= Nacht, maḍr = Marder, aḳt =
Achtzehn, wâts = Marter, ṭrâḳt =
Tracht, ṣaḳtṣl = Pfarrkirl, âdâḳt =
Andacht, âṣiss = Assessor, batle =
Bartholomäus, wass = wessen ꝛc.

wird ã: mã Mann, Rã, kan, plã flan, wãmos,
Wams, mãṣ = Marsch, gstãk Gestank,
Rãts, Kanz, Rãkst Kanzkist, kãṣl,
Kanst, kã kan, gãs Gans ꝛc.

wird å: kåt sat; blåter, Blatter, åtor Marter,
ṣnåks, Schnaken;

wird e: epfsl (Apfel) Kemst, Zimmer, Kleppero.
plazzer, Krells, Kralle, verbrent ve-
brãt, grent, gerãt Rent gekrãt,
zems, zesamen.

wird ê: kêt sat, ghêt gesebt, kênd sabe.

wird ä: kändṣus Handschuh, bäbel barbara,
Kättor Katharina, wäss, wessen, zsämen
zesamen.

wird ä̂: näḳt (Nacht)

wird ô: kôks Hafer, kôt sat, nôvelt
Neumond, nô nez, jomer Jamer.

Kurz a in wissenschaftlichen Silben:

bliebt a: voardaḳ, Wordag, salåt, ständhaft,
hâzhaft, burgerschaft;

wird o: dofür defũ, morst Monat nêmst,
Niemand, fâsnst Fastnacht,

testament, bergament,
dsfür sagt er

wird ä: Krätts (Kratten = Korb)
weinaht, Wissenschaft;

wird u: tubak Tabak;

wird im o: tomis Thomas, Kolendar
Kalender; brisillospê =
Brasilienspäher;

Lang a in Doppeltonlos Silbe

bleibt a: stasi = Anstalt, salomai
(Salomo, wâl Wahl stâl
Stahl, râd Rat, grâd,
malb = mahlen, ra = Saal;

wird â: mâ Mai, mâ may, mâst mast;
râ spielt, wâ Wahn, lâm,
lahm, zâ Zahn, plâ spielen;

wird å: âs Aas, nâhbor Nachbar, språk
Sprach, bår Bahre, håks Hacke,
wåg, frâg, plåg, swåb
nådel, grås, sås, hår, hât
fat, jår, salât, rât, strås,
ströfs, brâts Braten;

wird å: bårfuss = barfuß;

wird ás: bás = Backbein.

wird á: háfner, hafnen, márte Martin,

wird ō: sōms, (Saum), krōm, (Baum),
rōm (Raum), strōf Arzt,
nōdl Nadel, grōd Gras,
gwōr, gwas, do = da, gōb
Gabe, krōm Kram, sōms,
sämen, rōth Rat,
spōt spat, lōt last,
strōl Strahl;

wird zu: dõõ grõõn, eõmäis = Arõõs;
Lang a in nicht hochbetontes Bild:
bleibt a: mittag., ickäl;
wird i: mëtig, zaistig, freitig, samstig,
jöntig, feitig, wäärtig;
wird e: balsem Balsam, brausens brennen, velts = Walzwerk. m.

Der Vokal e.

Kurz e in hochbetontes Bild
bleibt e: bett, wett, Rettens,
regl Regine, mergeli =
mig, sterbs, regs =
nässen, retts, ritter,
peterwill, petroleum,
nepper Lohnes, nette Vetter,
kurz ë bleibt ë: wëlt, gëld, wëk mag,
wëg Weg, wëst wirst,
selben selber, siemer sind wir
bërg, sërbs, dëller,
sëlls, stëll, wëlle Welle;
kurz e wird é: kéz Kurz, méz März, Marx,
gét Gast, égts Egge;
kurz e wird ë: rëtig Rettig;
e wird ē: hēmd Hemd, klēms kneifen,
stēms stemmen;
e wird ēs: fēs'ler, lēst, Lavfort,
gjēs gehen, gjēs gehen;
e wird áa: fäal fehl, mäal Mehl,
knäaht Knecht, gäasts,
Gasts, Räar Leber, wäatig
Mettig; gaal gelb, gäan
gern, räaht recht, läaht

ßtaſt, läans laran,
waars mera ;

e wird o: bolls-gſtellt,

e wird i: ſtirb, verdirb, brich,
ſtritt, bitt;

ë wird å: gåt, ſtåt, ſtäſſt,
gſſt, ſtſt, ſtſſt;

e wird ã: ãdrëch ertrij;

ë wird å: åls alſ;

e wird ae: haerlẽ Hirlin, haerle
Kirl, ſpaerber Gerbs,
gaerber Gerbs;

Kurz e in nicht hochbetontes Bild

wird i: nuotar gottis Gottes,
bitiisra gattſiira;

wird ä: appädit Ägyptet;

fällt aus: giwätz, Gſchmätz, giän
Gſtarb, gfalls Gefallen,
gſtarkt Geſtank, Gruk
Grüg, gropp Gropf,
gsuur, Gſpür;

kömt hinzu: Kaerle, Kerl, Kokot
kogt, mälot malt;

ê in hochbetontes Bild

bleibt ê: êol Öhl, hêr Herr, mêr
Meer, lêrer Lehrer, wêdel
Wedel, rê Reh, Klê
Klee, wêre wären,
lêdig ledig, ebs eben;

ë bleibt ë: wër Wehr, lër leer,

ê wird ë: Knêto, kneten, trêtto,
kretten, bëtto betten,

ê wird ē: Hęſſo Hęſſe, nēmo nehmen;
ê wird i: gib, gebe, riēo nēmen;
ë wird áa: máal Mahl, ſáal Saal,
ſtáag Steg, swáafl Schwefel,
smáar Schmerz, gáars gar,
háaz Hetz, Háar Haar,
ſmáazo Schmerzen;

ë wird ōo: gōo gehen, ſteō ſtehen;
ë wird ēe: gēe gehen, ſēo ſehen ꝛc.

Von Vokal i.

Kürz i in geſchlossener Silbe

bleibt i: wirfft, beiſſt, witt willſt,
ſtrikt, will Milch, will,
zwill Zwilch, bitzle wenig,
giwitz, Kibitz, greino
Grimm, lizl wenig, mist
Miſt, riſſels wiſſen, ſiſſo
ſchiffen, ripps Rippen,
krill Grill, krills drehen;

wird e: gretzo ritzen, leid leigt;

wird ê: wêrsey Wetzig;

wird ie: hiro hier, rihto richten,
ſlihto ſchlichten, bruhto
beichten, dihto dichten;

wird is: lisht Licht, dis dir,
his hier, lisho lichten=
klangwörtchen; nisno nirgends;

wird ī: zī, zīn Ri Rin;

wird oi: ſoiſtor Meiſter;

wird ûe: wûdſ wird, wuſt wirſt;

wird ei: geist zibt, geist zibst, Reit
wirst Reist wirst;
Kurz i in sonstigen Silben
wird ō: Rehō Sohn, betō bōten,
witō Wirtin, firstō
Forstin, enkels Enkelin;
wird o: regiment, testament, fundament
Sediment ꝛc;
fällt weg: hoist Hostie, Kirbs Kürbis,
shōn Horiz, fuzzg fünfzig,
vierzg vierzig, dreisig
dreissig, achzg achtzig;
Lang i in sonstigen Silben
bleibt i: îgl, bibl, spîl rîs Riese,
wîs Wiese, lîs Liese,
Rîs Ries, zîl Ziel,
vîl viel, frîdo Frieden,
wîdo Wieden, drîsla triefen;
wird ie: stior Stier, wisg Wiese,
fior fier, lied Lied,
priof Brief, kie Fies,
riehs riesen;
wird ēs: dēsna dienen;
wird ei: leit liegt, paradeis Paradies,
Rnei Krie;
wird ê: dês dies;
wird o: soppa Suppe.

Der Vokal o.

Kurz o in geschlossener Silbe

bleibt o: ob, Trost, Kropf, Topf, Block, Floss, Rotz, Spott, Gott, Gott mit, Koppe Hoffen, rotte rotten, spotte Gotten ꝛc.

wird ô: Vol Voll, Doktor Doctor, gelobte gelogen, gelobte gelogen, Dônder Dônner;

wird å: gestorben gestorben, verdorben verdorben, Berg Berg, färg Berg ꝛc;

wird âu: Drâustol Drossel, Vollmâu Vollmond, resp âudiers respondiren;

wird âa: Râan Kan, Dâan Dan, Wâat Wort;

wird u: Lust Lust, Druk Truppe, Sumer Sonne, Surtig Sortey, Furt fort;

wird e: Miar wells, mir wollen, iar wellet ihr wollet, mier wend, mir wollen, iar wend ihr wollet, ies wend sie wollen;

wird ẽ: mẽtig Montag;

Kurz o in nicht geschlossener Silbe

bleibt o: mitwoch Charwoch;

wird o: herrgott Herrgott, abstehe Abgotte;

wird a: kurzus Horrisse;
wird á: Furgues Norfisse;
fällt aus: Karlē Lxrolinx;
lang o in sonstigen Fällen
bleibt ô: ôfs, lôb, drôg, hôbl,
sôl, gistohls grossen;
wird o: bott bote, holls solen;
wird ô: krô Kron, bô bosen,
lô losen, tô Posen, frô
frosen, vfô Vson;
wird åa: bårger bosens, vådersahr
Norfisse, vår nor,
vårhår norsens;
wird au: naut Nots, glau Klos,
glaustr bosens, drauss Trost, daud Tod,
frauhns, frosen, straa Stros, raus Ros;
wird u: dall dosen;
wird ie: mies Moos;
lang o in nicht sonstigen Fällen
bleibt ô: bårnshof;
wird e: dokter, brofessor Professor,
wird eo: almuss Almosen.

Der Vokal u.

Kurz u in sonstigen Fällen
bleibt u: duft, gurgl, wurf, buttor,
zukor, bruch muk, druk,
fuks Lik, ispuk Spuk,
fuksel bikel, furks Gabel,
fuhtls fustel, guttor gläsern
Klass, gugga Gut bikik,

gutsis kutsche, butzis kützen,
busch büschel, buchs
patzpistole, ruks rücken,
schmelzer schmelz ꝛc.

wird ü: früht früchte, zuht züchte,
flucht flüchte, wüst wüste;

wird o: hoj höhe, forht fürcht;

wird us: mastor Mütter, fustor
sitten, fus füße, fush
büsch;
kürz u in nicht hochbetonten Silben

wird e, kaushaltey haushaltung,
klädey kleidung, waldey
waldung;
fällt aus: akkrat akkurat;
lang u in hochbetonten Silben

bleibt u: stub, stur stier, spur
spur, wisprey wispern,
sul spul, psul pfuhl,
nuster muster, fusel
spreys, usel Ursula;

wird us: snusr schnur, kus kuß,
rus ruhe, susr schwester,
brusder bruder, rust rüstig,
grussi grausig, rusk hab-
fertigen, dusk stuhl, grus,
grube, sus schuh, brust
brust, psluse pflug, hust
husten, rust rüst, grus
gruß, klusm blume,
dus thun,

wird ü: risis rüsten;

ă.

Kurz ă in hochtoniger Silbe

bleibt ă: bäh bäse, ställ Ställe,
wälder Wälder, mächtig
nächtig, brächtig jüngstig,
dächt gedacht, bäkks bäckse,
läsels lästig, märre
Mähre;

wird e: bek, bäter, epfl Äpfel,
dehor dächse, fessor bässer,
gresste grösste, jehor jüngst,
ergor ärgre, eltore Ältre,
meists nächste, Relts Kälte,
gwerms wärme;

wird â: gâste Gäste, gâstror
Gästre;

wird ê: iwêzor schwärzer, hetor
hässlich;

wird ē: iwēnz Schmerz, grenz Krānz,

wird a: hamers hämmern, hangt
hängt, fangs fängt;

wird å: läst lässt, låt läßt;

kurz â in betonter Silbe

bleibt â: jâger Jäger, jâsor Häsin,
Räs Käse, gisprâh Ge-
spräch, grâdig jädlich
schädlich, nâs nässe, ma-
nässe, jâs schwer, grâs
schräg;

wird ê: glêsor Gläser, grêsor Gräser,
rêdor Räder, grêbor Gräber,
nêgl Nägel, iebl Äbel,
wêbs wässrig rc.

wird ē: iēns ssēmen grēns grāmen;
wird ê: gêns gêsan, spê Bêsse;
wird ää: sääge Bäge, Käger Käfer,
bäär bär, wääge wäge,
gääns gässen, wääre
wässen, ääre ässen;
wird å: blåst blåst, ilåft Bläss,
spåt Bråt;

Ö.

Kürz ö gerätet in bekonter Silbe

wie e: gispett Gespött, ępper
Böpper, hell Höll,
frei Fröppe, sleider Bleider,
greider gröpes;
wie ää: wäater Wörter, ääter
Öter, mäasse Mörser;
wie o: stopsel Stöpsel;
wie å: stårke Störke;
wie i: grirkel Grörkel;
Kürz ö gerätet in hochbetonter Silbe
wie o: grot Gröte;
wie ê: hels Höfle, hêf Höfe,
drêg Tröge, vêgel Vögel,
êfes Öfen;
wie ê: sê Böse, lê Löse,
Kêrig Körig, sê Bön,
wie ai: raits Rötte graiss
Gröpe, kais Köse, raisle
Rödlein, laiss löse,
stairs Störn, ghairs
gröhn, raithig röthig,
shänzraitar Hornschröter.

ä.

Kurz ä in geschlossener Silbe
wird i: hitte hätte, sisse Schüssel,
slisse Schlüssel, siss Schüsse,
fliss flösse, brist brüste,
birg bärge, sittle Hüttchen,
fills fällen i wirge würgen,
dirr darr i. s. w.

wird î: bist bärste, wist Wüste,
slîge stürzen, verkîze
verkürzen i. s. w.

wird u: stuk Stück, muk Mücke,
bruk brücke, nust Nüsse,
kuki Küche, kukor
Lücke, burgor Bürger,
gruk Brücke, ruks
Rücken, verlusts verlüsten,
druks drücken, nutzs nützen,
slupfs schlüpfen, lupfs
lüpfen, hupfs hüpfen,
Zruk zurück i. s. w.
verdunsts verdünsten;

wird e: brells brüllen, breller
Gebrüll i

Lang ä in geschlossener Silbe
wird i: dir Thür, fligel
Flügel, bigel bügel, zitgel
Zügel, kibel Kübel, ibel
Übel, ibr über;

wird ie: biehor bösen, diehor
dösen, kiefor küssen,
briedor brüder, sielor
Schüler, griess Grüße,

fiess Kiss, grieg Krüge,
driess drüsen, gmies Gmüse,
kiet Hüte, bris brüse,
giesi Güte, kiets süßen,
miss müde, blîs blüsen,
biess büßen, sieß süß;

wird u: lûgē Lüge;

wird us: brusts brüsten;

wird e: begsleiss Bügeleisen,
begls bügeln;

wird ëa: grëā grün;

ei.

ei in Lautbuchstaben Bild

bleibt ei: brei, pfeil, speis, preis,
fleiss, neid, reich, weis,
ineis Gneisen, ieit Heit,
ineids Neider, feirig = nüchtern
Wasser;

wird ai: wai Mais, hai frisch, lais
lies, mai mein, dai dein,
iai frei;

wird ai: kaitor heißen, ai Ei,
Kaiks Keile rain
Hain;

wird åa: råaf Reif, åah Eis,
flåas Fleiß, gåas Gas,
zwåa zwei, kåai frisch,
låatsr leiten;

wird ōs: sōs Bein, bōs bein,
lōs Leine (Leiter) osr
rein, kōsr klein;

wird î: wîd Wind-Gerbenband;

ei in nicht hochbetontes Bild

wird i: vegsli, Vögelein, fräuli
Fräulein, büebli Büblein, mäg-
dli Mägdlein, tüüfli Tüfflein,

wird e: arbet, Arbeit, wärmt
Wärmde, gwonet Gewohn-
heit, Krankhet Krankheit,

fällt ganz ūs: värtl Viertel.

ei

ei in hochbetontes Bild

wird ei: leit Leute, zeig Zeug, steit
Steine, heit heute, ei
nüt, eier euer, heier
heuer, verdreis verdreu-
fränz, feier Feuer,
feirig feurig, geier Geier
freid Freude, greizs Kreuz
reis neun;

wird ai: hai heu, fraid Freude,
strai Streu.

wird au: hauche (beißen die Hitze)

au in hochbetontes Bild

bleibt au: frau-froh rauh Reif,
laub Laub, Rauf Reif, lang
Lang, daub Staub, staub
Staub, raub Raub, saub
Staub (Brot) daug taugen,
slauf Schlauch rauch Rauch,
rauche rauchen, graus
Haus, haus heute;

wird äu: Häus Häuschr, säu Säu,
gräut Kraut, Häut Haut,
läus Läus, räus Raus,
däul steuben, gäul Gaul,
mäul Maul, fäul faul,
gräus Graus, mäus Maus,
bäur Bauer, bäu bauen,
päuk pauken, stauch,
stäuchen, strauch Strauch,
häuch Hauch i. l. m.

wird å: blå blau, grå grau, lå
lau, niklås Nikolaus;

wird o: gloffs gelaufen, gloffs g.
soffen u. s.

wird u: dumsinger daumenfinger, pflum
Pflaum, bru braun, dussen
drausen, ussen ausen;

wird ai: laifs laufen, laifs laufen;

wird i: bricht (Bruch) Condition.

Ist nicht hochdeutsches Bild

bleibt au: wittfrau, Wittfrau, snittlauk
Schnittlauch oder snittlaub,
Knoblauk Knoblauch,

wird aa: råthaus Rathaus, inslhaus
Inselhaus, pfarrhaus Pfar-
haus;

wird u: uffs, ufs, druffs drauf.

äu.

äu in hochtoniger Silbe

wird ei: Leid Läute, meist Mäuse,
leis Läse, heiser Häuser,
greifer Bräuter, breit Bräu
heit Häute u. s. w.

wird ai: raiser Räuber;

wird ē: bēm Bäumen, drēm Träumen,

wird u oder au: versaume nachsäumen, rums
säumen, jaus schäumen;

wird ui: bruiser Bräuer, brais
bäuen u. s. w.

ai

in hochtoniger Silbe

bleibt ai: Raiser Reise;

wird åu: wåas Weise, iåats
Bäte, låak Leig;

wird åi: måi Mai;

wird ōs: rōs Rose.

Die Consonanten.

b.

b bleibt b: brei, bruk, bank,
büst, blust, blös,
bröka brechen, bruht
brächte, besiis besorgen,
bolla Brennessel von
blasis Blase,

b wird eingeschoben: klebt, grübs Grube; haubs Haus;

— bizans bissen, brigst
brigitte, bräits breite;

b wird m: zwalmls Schwälble;

b fällt ab: gsigt gibst, āges
abgeben, āstāu abstehen,
arōiss abreiben; hui hib;

b wird f. zrāufs Schrauben;

D.

bleibt d: dings Ding, dolks Dirne
flat, doars dorre,
doars dorn, dusls
Schlingen, dasss dreschen;

d wird b: erbbels Erdbeeren;

d bleibt aus: Köpfsle Krödel, wür würde,
wurest würdest;

F.

bleibt f. fetin Festung, flai
flöse, feags fegen,
fsistor finstre, fäis
faul, fētig fertig;

bleibt aus: beiliks, bi bürfig;

G.

g bleibt g: gast gast, gab Grab,
gräf Graf, gsait gesagt
gots Mund, Mund der Hund,
gäist Geist, gea geben;

g fällt aus: leist liegst, trait trägt;

g wird ch, gjaicht gejagt; gsait
ut fällt aus: gesagt, glaid gelegt,
drait getragen;

ch oder ch

bleibt: acht, lacht, macht, rach, sach, Jach;

fällt aus: flas Klasse, dis dich, Jandori Chendrich, Fridor Fridrich, will Milch, Krill Chrich, zwill Zwilch;

K

bleibt K: Kittel, Kibel Kübel, Kirbs Kirchweih, Kear Kelbe, Kauft Kunst, Ka stan;

wird gg oder g: guggu Kukuk, gruK Krug, glings Klingel, giwitzs Kibitzer, gawa leri Kavallerie; gutzons Kutscher;

l.

l bleibt l: Lingisr Lineal, läid, Leid, läizt Leist, lazei Lügen, ludi- Lüster, lerz Lorenz;

l wird r: burstl Pfälzer;

m.

m bleibt m: mals Mäuse, mas Mensch, mill Milch, mizt Miss, motter oder muotor Mutter, miar mir, mei mehr;

n.

n bleibt: nuss Nuss, nådl Nadel,
naut Not, nusstr
Nüsse des Kostnetz,

n fällt aus: gara Garn, gears
garn, stears Stern;
oizigor einziger;

p.

p bleibt p. pfos Pfann, fai fein,
pflaū Pflaum;

p wird b: blanēt planet, babeir,
Spazirs, burste Pelz,
bardāu Pardon, barokspänk.

r.

bleibt r: rad, roll, rost, rāt,
ergor ärger, bārts
Bärtchen, roigor Reiser,
regel Regen, moars
Morgen, ghairs gehören.

r fällt aus. fatt fort, gāts Garten,
swāz Schmerz, gatnar
Gärtner &c.

s.

s bleibt s. Sai See, Seil Seele,
raisig reisend, ibarzwear
überzwerch = quer, trills
drehen, traums Traum;

s wird sch oder s: stadeart Städtet, stears
Stern, stau Stein,
stausis Steiger, spins
Spinn, spiess Spitz,
stērks Stärke, speis Speis.

A fliesst: troppfa Tropfen, trago tragen, Rāts Karten, trill Triller, thats Thaten, treii Treue, trait trägt, thur thun;

A wird ä: diorls Thierlein, dūms thons, dadd Tod, dätst thätst, dobs toben, damsl Trauml, dur thün ꝛc. ~~boldsrs~~ poltern, diß thiß u. s. w.

B. Flexionslehre. Conjugation der Mitwortes (Hauptwortes) geben.

Indicativ: Conjunktiv. (Conditionalis.

Ogwamort. (Präsens.)

	Mundartlich:		
i gib		i gëab	i gab, mär ꝛc.
du geist		du gëabst	du gäbst,
äar geit		äar gëab	äar gäb,
miär gäabst oder geand		miärgëabs	miärgäbs
iär gäabst oder geand		iär gëabst	iär gäbst
sui gäabst " "		sui gëabs	sui gäbs.

Mitwortgewest (Imperfectum)

hat

keine Form.

Indicativ, Conjunktiv: Conditionalis

Vergangenheit. (Perfectum.)

I hān gëa	mundartl. I hāb gëa	I hett gëa,	mundartl.
du hōst gëa	du hābst ;	du hettst ;	
ār hōt gëa	ār hāb ;	ār hett ;	
mir hānd gëa	mir hābst gëa	mir hettst ;	
iār " "	iār " "	iār " "	
sui " "	sui " "	sui " "	

(fürhand auf hānd)

Vorvergangenheit. (Plusquamperfectum.)

Kūrzsatte gegeben" findt in keiner Dialekt.

Zukunft. (Futurum absolut.)

I wār gëabs	I wār gëabs	I wud (dät) gëa	
du wāst "	du wārst "	du wudst "	
ār wād "	ār wār "	ār wud "	
mir wārst geabs	mir wārst "	mir wudst gëa	
iār " "	ihr " "	iār " "	
sui " "	sui " "	sui " "	

(auf gëa)

Vorzukunft. (Futurum exactum.)

I wār gëabs hān	I wār geabs hā,	I wud gëabs hān
du wāst " "	du wārst " "	du wudst " "
ār wād " "	ār wār " "	ār wud " "
mir wārst " "	mir wārst " "	mir wādst " "
iār " " "	iār " " "	iār " " "
sui " " "	sui " " "	sui " " "

Befehlsform. (Imperativ.)

gib, gëabt, geand

Partizip des Vergangenheit gëa (gegeben.) Partizip des Zukunft zgëa (zugeben.)

Grundform. (Infinitiv.)

gëabs (geben.)

N. B. Des Zukunft bedeutigsform hat man nur: I wett en singer gëabs.

Conjugation

des unregelmäßigen Verbes, dt.

Pf. bi, ßtü, gro, ßtoß, gaß, tüe, darf wiß nißmay

Präsens.

Sing.	Ich bi	Ich tüs (sus)	Ich garg	Ich ßtand
	Du bißt	du tüst	du goßt	du ßtoßt
	Aar ißt	aar tüst	aar gōt	aar ßtōt
Plur.	miar ßiänd	miar thiänd	miar giänd	miar ßtiand
	iar ßiand	iar thēen	iar giänd	iar ßtiand
	sai ßiand	sui thiänd.	sui giänd	sui ßtiand

Präteritum

&

Plusquamperfect.

Ich bi groeä	Ich hau tüs	Ich bi garg	Ich bi gstand
du bißt "	du hoßt tüs	du bißt garg	du tißt gstand
aar ißt "	aar hot tüs	aar ißt "	aar ißt "
miar ßiand "	miar hönd "	miar ßiand "	miar ßiand "
iar ßiand "	iar hönt "	iar " "	iar ßiand "
sui ßiand "	sui " "	sui " "	sai ßiand "

Perfectum

&

Futurum

Ich wäar ißi	— tüs	— garg sai	gstand sai
du wäaß "	— tüs	— "	"
aar wät "	— tüs	— "	"
miar wäarä "	— tüs	"	"
iar wäret "	— tüs	"	"
sui wäret "	— tüs	"	"

Ofyenwest.

I haa	I Ra	I wōiſo	I muſt	I dâaf	I nâ
du hōſt	du Râſt	du wōiſt	du muſſt	du daaſt	du naſt
âar hōt	âar Râ	âar wâiſt	âar muſſi	âar dâaf	âar nâ

miar hōnd	haw Rōnſt	woiſſt	miſſt	dâafſt	nôgſt
iar hōnd	Rōnſt	woiſſt	miſſt	dâafſt	nôgſt
ſui hōnd	Rōnſt	woiſſt	miſſt	dâafſt	nôgſt

Mitwyngwefet.
Wyngwefet.

I han ghêtt	I han Rōn	I han gwiſſt	I han muſſo	dâafo	nôgo
du hōſt "	du hoſt "	du hoſt gwiſſt	du hoſt "	"	"
âar hot "	âar hot "	âar hot "	âar hot "	"	"
miar hond "	miar hond "	miar hond "	mir hond "	"	"
iar " "	iar " "	iar hond "	iar hoſt "	"	"
ſui " "	ſui " "	ſui hond "	ſui hond "	"	"

Mowwogwefet.
Fitſiſt.

i wâar han	Rōn	wiſſo	muſſo	dâafo	nôgo
du wâaſt "	"	"	"	"	"
âar wâdt "	"	"	"	"	"
miar wâarot "	"	"	"	"	"
iar "	"	"	"	"	"
ſui "	"	"	"	"	"

Vorzeitigkeit.

i wäar gsei isi, tus kan, gargs sei, gstandsi,
duwäarst " " " "
dar wädt " " " "
miär wäarst " " " "
iär " " " "
sui " " " "

Infinitiv.

Sig.	sei	tus	garg	stand
Plur.	siand	thiand	gangat	standat

Participium
des
Vergangenheit ~~ghett~~ gsei thän garge gstands

Deklination des Substantivum und Adjektivum.

Im schwäbischen dialekte hat man genöthig
keinen Genitiv (Wesfall), indem
man ihn mit dem Dativ (Wemfall)
durch ein possessives pronomen (zueignendes
Fürwort) ersetzt, z. B. des Mädles
ihs Bosa; dem Büebs sein Hund;
dem Kind sein Gschlo; des
Meggs ihs Hosa u. s. w.
Alle pluralformen werden durch im
Schwäbischen nicht unterschieden und das
Artikel wird verkürzt z. B.

Vorzüchsl.

ghett han, Kõns han, gwisst han, dáaft han, mógs han

" " " " "

" " " " "

" " " " "

" " " " "

" " " " "

" " " " "

Hülfsform

hâb	Kã	wiss	dáaf	mög
hond (haat)	Kõnst	wisst	dáafst	mögst.

ghett	gKõns	gwisst	dáaft	gmögt

Deklination der Haupt- oder Dingwörte. der Ochs.

Einzahl:

Nominativ.	Mas:	dear OKi
Gen.	Mas:	ãm OKis iãi
Dativ.	Mas:	ãm OKis
Akkus.	Mas:	dn OKis

Mehrzahl

Nom.	Mas:	d'OKis
Gen.	Mas:	dn OKis iãr
Dat.	Mas:	dn OKis
Akk.	Mas:	dn OKis

die Kuh.

Einzahl

Nom.	Mas:	d'Kush
Gen.	Mascu:	dr Kush iär
Dat.	Mas:	dr Kush
Acc.	Mas:	d'Kush

Mehrzahl

Nom.	Mas:	d'Küsh
Gen.	Mascu:	ds Küsh iär
Dat.	Mas:	ds Küsh
Acc.	Mas:	d'Küsh.

der Kalb

Einzahl

Nom.	Mas:	d'Kälble
Gen.	Mascu:	äm Kälbles
Dat.	Mas:	äm Kälble
Acc.	Mas:	d'Kälble

Mehrzahl

Nom.	Mas:	d'Kälbls
Gen.	Mascu:	ds Kälbls iär
Dat.	Mas:	ds Kälbls
Acc.	Mas:	d'Kälbls.

Declination der Artikeln.

Einzahl

Nom.	Mas:	der gust	mâ
Gen.	Mass:	ām gusts	mâ isi
Dat.	Mas:	ām gusts	ma
Acc.	Mas:	ds gust	ma

Mehrzahl.

Nom.	Mas:	dis gusts	mâ
Gen.	Mass:	dē guste	mâ iārs
Dat.	Mas:	dō gusts	mâ
Acc.	Mas:	ds gusts	mâ.

Einzahl.

Nom.	Mas:	die ichŏs	blusm
Gen.	Mass:	dr ichŏs	blusm iār
Dat.	Mas:	dr ichŏs	blusm
Acc.	Mas:	d' ichŏs	blusm.

Mehrzahl

Nom.	Mas:	dis ichŏns	blusms
Gen.	Mass:	dr "	" iār
Dat.	Mas:	ds "	"
Acc.	Mas:	dis ichŏns	blasms.

Einzahl

Nom.	Mas:	s'lisb	brot
Gen.	Mass:	ām lisbs	brot isi
Dat	Mas:	ām lisbs	brot
Acc	Mas:	s'lisb	brot.

Mehrzahl.

Nom. Mrs?	de lisbs brots
Gen. Mrspr?	do lisbs brot iär
Dat. Mrn?	de lisbe brot
Acc. Mrs?	de lisbs brot

Declination
des Artikel.

Einzahl.

Nom. Mrs!	hêtər bods
Gen. Mrspr?	hêtəm bods isi
Dat. Mrn?	hêtəm bods
Acc. Mrs?	hêts bods.

Mehrzahl.

Nom. Mrs?	hêtə bödə
Gen. Mrspr?	hêtə bödə iär
Dat. Mrn?	hêtə bödə
Acc. Mrs?	hêti bödə.

Einzahl.

Nom. Mrs?	netti rāus (Rot.)
Gen. Mrspr?	nettər rāus iär
Dat. Mrn?	nettər raus
Acc. Mrs?	netti raus

Mehrzahl.

Nom. Mrs?	netti rāüs
Gen. Mrspr?	nettër rāüs iär
Dat. Mrn?	nettər raüs
Acc. Mrs?	netti raus

Einzahl.

Nom. Wer?	Theisr	gialt	(Gelt.)
Gen. Wessr?	Theisom	gialt	sei
Dat. Wem?	Theisem	gialt	
Acc. Wen?	Theisr	gielt	

Mehrzahl.

Nom. Wer?	Theiri	gialtor	
Gen. Wessr?	Theirs	gialtor	iär
Dat. Wem?	Theirs	gialtor	
Acc. Wen?	Theiri	gialtor.	

Fürwörter.

Persönliche.

Einzahl.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.		
Nom	i	du	är (sui)	sii	ēas
Gen.	meinor	deinor	seinor	iärer	seinor
Dat.	mier	dier	ihm	iär	ihm
Acc.	mi	di	ihn	sui	sii ēas

Mehrzahl.

Nom.	mir	iär	sii (sui)
Gen.	ēuser	uirer	iärer
Dat.	ēus	uik	ihns
Acc.	ēus	ui	sii (sui)

Besitzende. (pronomen possessivum)

	Einzahl.			Mehrzahl		
I. Person.	mei	meini	mei	euser	eusre	euser
II. Person.	dei	deini	dei	euser	euri	euser
III Person.	sei	seini	sei	iär	iäri	iär

Fürnwörter.

	männl.	mittl.	weibl.	Mehrzahl
Nom.	dëar	dis	dês	dîr
Gen.	dess	dîr	der	dîrer
Dat.	dîām	dîr	dîam	dîans
Acc.	dîan	dîa	dês	dis

Beistimmende.

dearjenig	dieejenig	dejjenig
dearsell	dieesell	dëisell
dear	die	des

Hinweisende.

	männl.	mittl.	weibl.
N.	wellor	wells	wellsi
G.	wellos	wellor	wellor
D.	wellom	wellor	wellom
Acc.	wells	wells	wellor

Mehrzahl.

Nom.	wells
Gen.	wellor
Dat.	wells
Acc.	wells

Fragende.

wâr? wâs? wai fîr ōn?
wai fir ōini? wai fir ōis?
wellor? wells? wellos?

Zahlwörter.

ōin	der	ōizig
zwōi (zwous)		zwōit
drui (druis)		dritt
vier		viert
faif (fsif)		faift
siepa (siebs)		siebt
siibans (siibni)		ā̆ht
ā̆hti ā̆ht		nsit
nsi		
zes		
zwanzig,	dear	zwanzigst
dreissig		dreissigst
vierzig		i. l. m.
fufzig		
sixhzig		
siibzig		
ā̆htzig,		
noizig		
hundert		
dāusad		
milliāus.		